

Inhalte:

**Zukunft Ökomarkt**  
**Hausbauakte oder Gebäudebrief**  
**LEGEP-Gebäudebilanzierung**  
**Baukosten-Atlas 2007**  
**REACH - Seminare 2007**

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wer soll das bezahlen?“ Dieser Artikel in der Zeit-Ausgabe vom 13.9.2007 zeigt die Potenziale auf, die beim Klimaschutz mit den Maßnahmen zur Gebäude-Bestandsverbesserung erreicht werden können. Was fehlt sind die finanziellen Anreize die Hausbesitzer veranlassen die klimawirksamen Investitionen vorzunehmen, sowie die Instrumente zur direkten Belohnung bei entsprechenden energetischen und stofflichen Umsetzungen von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen.

Mehr dazu unter >>> <http://www.zeit.de/2007/38/Immobilien>

**Zukunft Ökomarkt**



Nach den Umfragen zu urteilen ist die Bereitschaft in der Bevölkerung groß, einen entsprechenden Beitrag zum Klimaschutz mitzutragen. Die Frage ist dabei, welche Konzepte sinnvoll sind und wie sich diese Maßnahmen

bilanzieren lassen. Im energetischen Bereich haben die staatlichen Förderungen für Photovoltaik und für Windkraftanlagen eine enorme Nachfrage mit entsprechenden Investitionen ausgelöst. In ähnlicher Weise könnte auch der stoffliche Einsatz von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen mit

öffentlicher Förderung den Boom bei der Bestandsverbesserung auslösen. Die entsprechenden Akteure haben eine Vielzahl von ausgereiften Lösungen parat, die eine hochwertige, gesundheitsverträgliche Bestandsverbesserungen sicherstellen und mit den Ökobilanzierungen nach den ISO Normenreihen

14000 auch wissenschaftlich fundiert ermittelt und dokumentiert werden können. Hersteller erhalten ein kostenfreies Angebot zur Erfassung der Stoffinformationen mit dem neuen PDM-Datensystem der ARGE kdR.

Mehr dazu unter >>> [http://www.positivlist.com/download/ARGE\\_IMAGE0707.pdf](http://www.positivlist.com/download/ARGE_IMAGE0707.pdf)

**Hausbauakte und Gebäudebrief**

Es ist wohl selbstverständlich dass bei Kauf oder der Übernahme eines Automobils der KfZ-Brief und das Wartungsheft übergeben werden. Bei einer mehrfach höheren Investition für eine Immobilie wird in der Regel nichts Vergleichbares angeboten. Der Käufer oder Nutzer erhält bei einer Gebäude- oder Wohnungsübergabe den Haustürschlüssel und in Zukunft einen Energiebedarfsausweis. Die zahlreichen Fälle von Schadstoffbelastungen in Gebäuden zeigen, welche Risiken in den Bestandsimmobilien verborgen sind. Dies kann für die Zukunft nur vermieden werden, wenn die Bauprodukte, aus denen die Immobilie gebaut wurde auch dokumentiert werden. Mit der neuen REACH-Verordnung zur Verwendung von Chemikalien werden erhöhte Anforderungen auch im Baubereich eingefordert. Die pädagogische Wirkung des Energieausweises und die damit verbundenen Investitionen zur Verbesserung der Energiebilanz, zeigt den Weg auf, der mit einer neuen Transparenz bei den verwendeten Bauprodukten beschriftet werden kann. Die **Hausbauakte** wird damit zu einem wertvollen Instrument für die Lebenszyklusbetrachtung des Gebäudes

Mehr dazu unter >>> <http://www.iqum.de/web/index.php?hkat=1&anr=25&unr=0>



### LEGEP-Gebäudebilanzierung

Die Erfassung der Gebäudesubstanz sowie der Unterhaltskosten und Instandhaltungskosten bis hin zum Rückbau von Bestandselementen ist das zentrale Anliegen der LEGEP-Gebäudebilanzierung. In zahlreichen privaten wie auch öffentlichen Projekten konnte dieses wissenschaftlich anerkannte Bilanzierungsinstrument die Gebrauchtauglichkeit unter Beweis stellen. Die Frage welche bestandsverbessernden Maßnahmen rechen sich und welche Auswirkungen haben diese Maßnahmen auf das Klima werden ebenso beantwortet, wie die Planung der entsprechend Unterhalts- und Instandhaltungskosten.

mehr dazu >>> <http://www.legoe.de/index.php?AktivId=1054>

### Baukosten-Atlas 2007

Mit dem SIRADOS/LEGEP Baukosten-Atlas 2007 können die Kostenkennwerte für ganze Gebäude schnell und übersichtlich erfasst werden. Neben den Kennzahlen für Gebäudetypen können über die Elemente die verschiedene Konstruktionen und Ausstattungen auf jeweils aktueller Datenbasis zugeordnet und ggf auch variiert werden. Durchgängige Daten von A-Z verhelfen zu präzisen Analysen und Auswertungen über alle Ebenen der DIN 276 mit Elementen bis in die einzelnen Leistungsbereiche. Die Datenqualität wurde anhand diverser Forschungsprojekte überprüft und bietet sowohl Planern als auch Investoren eine entsprechende Transparenz für anstehende Investitionen.

z.B. GISMO-Projekt >>> [http://www.positivlist.com/download/LEGEP\\_GISMO\\_VOWO.pdf](http://www.positivlist.com/download/LEGEP_GISMO_VOWO.pdf)

### REACH-Seminar 26.10.2007 in Frankfurt

Die Konsequenzen die sich aus der neuen REACH-Verordnung für Bauakteure ergeben, werden in den REACH- Seminaren und den REACH-Tagungen aufgezeigt. Da sich mit dem neuen Chemikalienrecht auch haftungsrechtliche Veränderungen für die nachgeschalteten Anwender und Akteure ergeben, haben diese Vorgaben auch Einfluss auf die ganz alltäglichen Abläufe. Das Seminar am 26.10.2007 in Frankfurter ÖkoHaus ist für die Klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) aus dem Bereich der Planer, Berater, Händler und Verarbeiter ausgerichtet und vermittelt die wichtigsten Veränderungen, die im Anschluss in regionalen **ERFA-Gruppen** weiter vertieft werden können.

Tagungsprogramm >>> [http://www.positivlist.com/download/REACH\\_Seminare2007.pdf](http://www.positivlist.com/download/REACH_Seminare2007.pdf)



Die REACH-Tagungen der KATALYSE im November 2007 sind für Hersteller und die Industrie vorgesehen in der ebenfalls die Präsentation der neuen Datenbank für Stoffinventare und die entsprechenden Bilanzierungsinstrumente (EPD) zum Erfassen der Ökodaten gemäß der ISO-Normenreihe 14000 von unserem Vorstandsmitglied Holger König vorgestellt wird.

Tagungsprogramm >>> [http://www.positivlist.com/download/REACH\\_Tagung\\_KATALYSE.pdf](http://www.positivlist.com/download/REACH_Tagung_KATALYSE.pdf)

Der Vorstand der ARGE kdR e.V.

Manfred Krines

Holger König

Frank Waskow

Karl-Heinz Weinisch